



Neunburgs Mittelschüler sind „on air“

Mit „5 nach halb“ informiert die Radio-AG über aktuelle Themen – Nicht nur Schüler dürfen zuhören

IN KÜRZE

Kolping veranstaltet Basar rund ums Kind

Neunburg. Am Samstag veranstaltet die Kolpingfamilie Neunburg wieder einen Basar rund ums Kind von 10 bis 11.30 Uhr in der Schwarzachtalhalle. Schwangere mit Vorlage des Mutterpasses können bereits ab 9.30 Uhr stöbern. Es gibt Kaffee und Kuchen, gerne auch zum Mitnehmen.

Jetzt anmelden für die Tagesfahrt im Juli

Neunburg. Der Frauenbund Neunburg unternimmt eine Tagesfahrt am Sonntag, 16. Juli, nach Wunsiedel zur Luisenburg mit Besuch der Aufführung „Der Brandner Kaspar 2 – Erkehrt zurück“. Abfahrt ist um 7.30 Uhr, Aufführung (Preiskategorie 1) um 10.30 Uhr. Um 13 Uhr folgt das Mittagessen, nachmittags ist ein Besuch im Fichtelgebirgsmuseum vorgesehen. Die Rückkehr in Neunburg erfolgt gegen 19 Uhr. Wegen der Kartenbestellung ist eine verbindliche Anmeldung bis 5. März erforderlich. Die Einzahlung für Fahrpreis und Theaterkarte in Höhe von 62 Euro auf das Konto des Frauenbundes IBAN DE 52 75 05 10 40 00 10 47 60 gilt als Anmeldung. Nichtmitglieder sind willkommen. Weitere Informationen gibt es bei Schmid, Telefon (0 96 72) 32 74.

Was ist zu tun, wenn Kiefern absterben?

Kemnath. Neben den seit Jahren bekannten Problemen durch den Klimawandel mit der Baumart Fichte sind nun erstmals auch Kiefernwälder von erheblichen Schäden betroffen. Wie sollen Waldbesitzer damit umgehen? Müssen die Bäume eingeschlagen und kann das Holz genutzt werden? Welche Maßnahmen sind erforderlich, um den Wald zu erhalten und zukunftsfähig zu machen? Auf diese und ähnliche Fragen geben Förster vom Amt für Landwirtschaft und Forsten Regensburg Schwandorf und die Waldbesitzervereinigung Neunburg-Oberviechtach gemeinsam Antworten bei einem Termin am Freitag im Raum Kemnath bei Fuhrn. Treffpunkt ist um 14 Uhr am Dorfweier in der Ortsmitte von Wundsheim.

NEUNBURG VORM WALD

Literaturkreis: Donnerstag, 23.02., 19 Uhr, Treff in der Fronfeste Neunburg vom Wald. Besprochen wird Ewald Arenz' neuer Roman „Die Liebe an mienen Tagen“ mit Beleuchtung diverser Paarbeziehungen.
Zeugen Jehovas: Leben- und Dienstzusammenkunft und Versammlungsbibelstudium anhand des Buches „Glücklich für immer“.
Haslarn. Jagdgenossenschaft: Samstag, 04.03., 19 Uhr, Jahreshauptversammlung und anschl. Rehessen im Panoramahotel (Greiner) in Gütenland mit Berichten und Neuwahlen.

NEUKIRCHEN-BALBIN

Kleintierzüchter: Samstag, 25.02., 13 bis 15 Uhr, Markt im Hof des GH Am Markt mit Rosswürsten.
Schützenverein Eichenlaub: Mittwoch, 01.03. und Mittwoch, 08.03., 18.30 Uhr, Königsschießen im Schützenheim GH Zur Post.
Stammstich Am Markt: Samstag, 04.03., 19 Uhr, Gottesdienst für verstorbene Mitglieder, anschl. Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen und Ehrungen im GH Am Markt.

SCHWARZHOFFEN

Vereine: Sonntag, 26.02., 19.30 Uhr, Besprechung mit den Vorsitzenden der Vereine, Gruppen und Institutionen zur Planung der Veranstaltungen 2023 und darüber hinaus im GH Wilhom in Uckerdorf.

Von Stefanie Kraus

Neunburg. Die ersten Sekunden ist psychedelisches Gemurmel zu hören. Bis Schlagzeug und Bass einsetzen und Sekunden später der Sprechgesang, der Musikgeschichte geschrieben hat: „Rock me, rock me, rock me, Amadeus“. Es ist das Meisterwerk der österreichischen Musiklegende Falco, mit dem die Mitwirkenden des Schulradios „Radio Mischu“ der Neunburger Mittelschule in die 14. Ausgabe ihres Formats „5 nach halb“ starten.

Am Mikrophon stehen an diesem Donnerstag Fabian Haselbauer und Maximilian Eckl. Nach der Begrüßung liefern die beiden Moderatoren den Hörern spannende Hintergrundinformationen zum eben gehörten Lied. Etwa, dass Falco mit „bürgerlichem“ Namen Hans Hölzel heißt, als Initiator des deutschen Rap gilt oder, dass der Komponist Wolfgang Amadeus Mozart im Song zur Ikone der rebellischen Punkbewegung stilisiert wird.

Es ist diese Form der kurzweiligen und unterhaltsamen Wissensvermittlung, die eines der zentralen Anliegen des wöchentlichen Kulturjournals „5 nach halb“ ist. Häufig dienen aktuelle Feiertage oder Jubiläen als Anlass, um in der Sendung thematisiert zu werden. Im Fall von Falco wäre es sein 66. Geburtstag.

Zur Neugier ermutigen

„Wir wollen mit unseren Beiträgen die Neugierde der Kinder wecken und sie zum Nachfragen ermutigen“, sagt Sepp Fischer, Regisseur, Schauspieler und langjähriger Sprecher des „Oberpfälzer Bethupferts“. Gemeinsam mit dem Jugendsozialarbeiter der Neunburger Mittelschule, Alexander Mauritz, hat er die Radio-AG ins Leben gerufen. Die Beiträge sollen bewusst anspruchsvoll sein, an der ein oder anderen Stelle vielleicht sogar überfordern – und damit zum Nachdenken und Nachhaken einladen. Auf keinen Fall dürfe das Format „infantil“ wirken, sagt Fischer. „Schon Erich Kästner sagt: Für Kinder sollte man nie aus der Hocke schreiben.“

Und so geht es etwa an diesem Donnerstag in der Rubrik „Wer zuhört, lernt a wos“ auch um keinen Geringeren als den deutschen Vorzeigepoeten Friedrich Schiller – und was er mit dem Ausspruch „Ich kenn doch meine Pappenhimer“ zu tun hat.
Ob Geschichte, Deutsch, Politik oder Naturwissenschaften: Den Schülern begegnen während der Sendung zahlreiche Inhalte aus ihrem Lernalltag. Neben dem „journalistischen Nachfragereflex“, wie Fischer es nennt, während der Produktionszeit auch die technischen und sprecherischen Fähigkeiten des Radio-nachwuchses geschult werden. Während der Aufnahme wird immer wieder unterbrochen,



Beide Moderatoren haben sichtlich Spaß.



Sie sorgt dafür, dass ihre Mitschüler immer auf dem neuesten Stand sind: die Radio-AG der Mittelschule Neunburg. Foto: Stefanie Kraus

wenn ein Versprecher passiert oder ein Laut verschluckt wird. „Wir sind auch ein verdecktes Sprachlabor“, sagt Fischer.

Mit großer Geduld und Empathie erklärt der Profi den Schülern, wie sie schwierige Begriffe artikulieren müssen oder schließt inhaltliche Wissenslücken. So etwa beim „Song der Woche“, diesmal „Feeling good“ von Nina Simone. Wörter wie Bürgerrechtsaktivistin, Segregation und Personen wie Rosa Parks und Martin Luther King werden während der Aufnahme thematisiert.

Das neu erworbene Wissen wird dann an die Mitschüler weitergegeben. So lernen die Kinder neues Wissen auf Augenhöhe.

Neben diesen Rubriken gibt es noch mit „Whats Up“ die aktuellsten Infos zum Schulalltag, bei „Whats Eatin“ den Speiseplan der Mensa, Kultur- und Freizeittipps und das Wochenendwetter. Produziert werden die Folgen immer am Projektnachmittag der Schule am Donnerstag. Zu hören sind sie jeden Freitag während der Unterrichtszeit und im Inter-

net. Mitmachen können alle Schüler, aber auch interessierte Lehrer. Derzeit ist ein fester Stamm von zehn Schülern bei der Radio-AG, es treten aber auch immer wieder Gastmoderatoren auf. „Jeder, der will, bekommt bei Radio Mischu Neunburg eine Stimme“, sagt Mauritz. Die beteiligten Schüler kommen aus unterschiedlichen Jahrgangsstufen, die Aufgaben werden jede Woche neu verteilt. So dürfen sich die Kinder in alle Rubriken der Sendung und der Technik ausprobieren.

Hier zu hören

Teilnehmer: Derzeit sind an der Produktion des Schülerradios die Schüler Marko Barisic, Maximilian Eckl, Jonas Fischer, Kevin Hering, Samantha Ertl, Andrei Garaimann, Fabian Haselbauer, Lior Jasari, Fynn Spanagl, Jonas Strasser und Rasilan Zeino beteiligt.

Sendezeiten: Die Folgen werden donnerstags produziert und freitags im Laufe des Schultags ausgestrahlt. Außerdem sind sie online unter www.mischuneunburg.de, Rubrik Schulradio, oder auf www.machdeinradio.de, Kanal Radio Mischu Neunburg v. V., zu finden.



AG-Leiter Sepp Fischer zeigt den Schülern, wie die Technik während der Produktion zu bedienen ist.

2021 wurde der Grundstein für das medienpädagogische Projekt gelegt. Mauritz und Fischer setzten sich dafür ein, dass das notwendige technische Equipment besorgt wurde. Es folgten Überlegungen, wie das Programm gestaltet werden könnte und ein erster Workshop, bei dem interessierte Schüler zum ersten Mal mit dem Thema Radio in Berührung kamen.

Seit Mai 2022 auf Sendung

Am 6. Mai 2022 wurde die erste Sendung ausgestrahlt. Bisher gibt es 23 Ausgaben von „5 nach halb“, davon 14 im laufenden Schuljahr. „Ein Format in dieser Qualität, das haben sicher nur ganz wenige Schulen“, da ist sich Rektor Georg Tischler sicher. „Das Projekt ist eine einzigartige Möglichkeit für unsere Schüler, Sprache zu begreifen, sich kulturell zu bilden und gleichzeitig ihre Persönlichkeit weiterzuentwickeln. Man merkt, wie viel Herzblut alle Beteiligten reinstecken“, so Tischler weiter.

Zukünftig wünschen sich die Initiatoren, dass das Projekt noch weiter Einzug in den Schullalltag hält. Fischer konstatiert beispielsweise vorstellen, dass das Skript der Sendung ausgeteilt wird und die Schüler während des Zuhörens kurze Fragen zur jeweiligen Sendung beantworten. Oder, dass einzelne Folgen herangezogen werden, um Unterrichtsinhalte crossmedial aufzubereiten. Bis dahin heißt es Donnerstags an der Neunburger Mittelschule weiter: Aufnahme läuft.

Lustiges Faschingskranz

Kemnath. Der Einladung des Pfarrgemeinderats zum musikalischen Faschingskranz Schießl-Tafferne sind viele Senioren aus der Pfarreiengemeinschaft Kemnath-Fuhrn, Schwarzach-Altfalter und Unterauerbach gefolgt. Bei Akkordeon-Begleitung war es ganz

leicht, alte Volksweisen und humorvoll umgetextete Volkslieder zu singen. Witze, Sketche und lustige Anekdoten machten die Feier sehr kurzweilig, sodass unter den Besuchern viel gelacht wurde und alle für einige Stunden die Alltagsorgen vergessen konnten.



In der Schießl Tafferne gab es bei Kaffee und Kuchen viel Gelegenheit zum Singen und Lachen. Foto: Lisa Götz

Kappenabend brachte Gäste in Schwung

Kulz. In Kulz gab es kürzlich eine ganz besondere Faschingsfeier, einen von Michael Brandl und Josef Götz spontan geplanten Kappenabend. Der Eintritt war frei aber jeder sollte mit einer Kappe oder einem kleinen Hütchen kommen. Die Auswahl der Musikanten war den Besuchern nicht bekannt.

Schnell füllten sich die Plätze im Saal mit Maskierten und „Kappenträgern“. Bald lüftete sich auch das Geheimnis um die Musiker, nachdem immer wieder mit Instrumenten gepackte Gäste gekommen waren. Schließlich waren es 14 Musikanten aus Roding, Bodenwörth, Nabburg, Inzenndorf bei Schmidgaden, Schwarzenfeld, Schwarzenbach bei Pres-

sath und Kulz, die auf Einladung von Josef Götz den Weg zum Krämerhof fanden. Die Musikanten im Alter zwischen elf und 87 Jahren brachten das Publikum mit Volksliedern

zum Mitsingen, Schunkelkiedern und Tanzmusik schnell in Schwung, und am Ende wurde bis in die frühen Morgenstunden hinein gesungen und getanzt. gam



Die Musikanten mischten sich unter das Publikum und sorgten für Stimmung. Foto: Annermarie Mösbauer